Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1945)
Heft: 6

Buchbesprechung: Besprechungen = Bibliographie

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Astronomischer Fragekasten

Unter dieser Rubrik werden alle eingesandten Fragen astronomischer Natur, soweit als möglich, von der Redaktion beantwortet. Die Leser sind gebeten, den Fragekasten recht eifrig in Anspruch zu nehmen.

Frage: In der letzten Nummer des „Orion" scheinen sich zwei Aussagen in zwei verschiedenen Artikeln zu widersprechen. In „Neues aus der Forschung" von Prof. Dr. W. Brunner steht auf Seite 75, „dass die Dicke (des Systems der Kugelhaufen, d. Red.) nicht kleiner ist als rund 37 000 Parsec oder 120 000 Lichtjahre". In „Die Struktur der Sternsysteme" von Pd. Dr. M. Schürer lesen wir andererseits auf Seite 71, dass unser Milchstrassensystem einen ungefähren Durchmesser von 100 000 Lichtjahren und eine Abplattung von 1 : 6 besitzt, womit man eine Dicke des Milchstrassensystems von 17 000 Lichtjahren erhält. Wie lässt sich dieser Widerspruch erklären? *S. St.*, La Tour-de-Peilz.

Antwort: Beide Aussagen sind richtig. Sie beziehen sich aber auf zwei verschiedene Dinge. Nach den heutigen Vorstellungen können wir unser Sternsystem zerlegen, in das eigentliche Milchstrassensystem, das die Grosszahl aller Sterne, die offenen Sternhaufen und die galaktischen Nebel umfasst, und in das System der Kugelhaufen. Beide Systeme haben den Mittelpunkt gemeinsam. Während aber das eigentliche Milchstrassensystem stark abgeplattet ist, hat das System der Kugelhaufen nahezu kugelförmige Gestalt und umfasst also unser eigentliches Milchstrassensystem. Neben den Kugelhaufen, von denen etwa 100 bekannt sind, hat man nur noch einige RR-Lyraesterne (Veränderliche) im System der Kugelhaufen gefunden, so dass von „aussen" gesehen, unser ganzes Sternsystem immer noch die starke Abplattung zeigen würde, umschwärmt von einer relativ kleinen Zahl von Kugelhaufen und Einzelsternen in grösseren Abständen von der Milchstrassenebene.

M. Sch.

Besprechungen

„Sonne, Mond und Planeten", von Dr. P. Stuker, Leiter der Urania-Sternwarte, Zürich, erschienen im Verlag Max Niehans, Zürich, 136 Seiten mit über 70 Tafeln und Abbildungen, Preis Fr. 6.40.

Mit Freude werden weite Kreise junger und alter Sternfreunde, sowie die Lehrerschaft das Erscheinen dieses prächtig und reich illustrierten Buches begrüssen, das als 3. Band der von Dr. P. Stuker verfassten „Volkstümlichen Himmelskunde" die Reihe der bereits erschienenen Werke, „Führer am Sternenhimmel", „Fixsterne und

Milchstrassen", wertvoll ergänzt. Der Verfasser hat es wieder in vortrefflicher Weise verstanden, in seinem neuen Buche alles Wissenswerte über das Sonnensystem und seine einzelnen Mitglieder unter Berücksichtigung neuer Forschungsergebnisse in leicht verständlicher, aber zugleich sehr präziser Form wiederzugeben. Einleitend sind die Gesetze der Bewegungen der Himmelskörper behandelt; es folgt ein Abschnitt über die Sonne, deren physischer Zustand, Energieäusserungen und Oberflächenerscheinungen in sehr anschaulicher Weise geschildert sind. Der Mond, das Zustandekommen der Finsternisse, die Erde als Planet und die Folgen ihrer täglichen Drehung und jährlichen Bewegung im Raume, sowie das in populären Lehrbüchern oft nur kurz gestreifte Thema „Ebbe und Flut" sind eingehend beschrieben bezw. erklärt und durch instruktive Abbildungen leichtfasslich dargestellt. Der übrige Inhalt ist den Planeten von Merkur bis Pluto, den Planetoiden, Kometen und Meteorschwärmen gewidmet. Diese Abschnitte vermitteln ein gutes Bild unserer heutigen Kenntnisse über die Welt der Wandelsterne. Den Abschluss bilden sorgfältig zusammengestellte Zahlenwerte über die genannten Himmelskörper. Da unter den heute herrschenden Verhältnissen Neuerscheinungen auf astronomischem Gebiete recht selten geworden sind, bildet das neue Werk von Dr. P. Stuker, das hiermit jedem warm empfohlen sei, eine wertvolle, dankbar entgegengenommene Bereicherung der schweizerischen Literatur über Sternkunde. *R. A. N.*

„Der Sternenhimmel 1945" von Robert A. Naef. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Der 5. Jahrgang des bewährten Führers am gestirnten Himmel von Robert A. Naef zeugt wiederum von der nicht erlahmenden Arbeit des Verfassers, sein Werk stets von neuem einer kritischen Bearbeitung zu unterziehen. Der neue Jahrgang ist den verschiedensten Wünschen nach Möglichkeit entgegengekommen. Für den Anfänger wurden kleine Sternkarten aufgenommen. Der Fortgeschrittenere wird die Erweiterung der Tabellen und die an verschiedenen Stellen erhöhte Genauigkeit begrüssen. Die totale Sonnenfinsternis vom 9. Juli und die totale Mondfinsternis vom 19. Dezember 1945 werden durch Zeichnungen und Tabellen so genau und klar beschrieben, dass der Leser fast mit Ungeduld auf die Erscheinungen warten wird, um die Vorhersagen Naef's zu prüfen.

Das Büchlein sollte deshalb keinem Liebhaberastronomen fehlen, und besonders dem Anfänger wird hier der Weg gewiesen, der allein zu einem, wenn auch einfachen, doch soliden Wissen um die astronomischen Ereignisse führt, der Weg der eigenen Beobachtung.

Eine kleine Kritik an der äusseren Form wird dem gediegenen Inhalt keinen Abbruch tun. Die zum Teil in den Text eingestreuten Inserate stören und sollten aus dem Text entfernt werden können. Einzelne zusammengehörende Abschnitte sind allzu sehr zerstreut.

Die Uebersichtskarten über den Lauf der Planeten auf den Seiten 1, 16, 23 und 27 und die Erläuterungen über die Planeten auf den Seiten 15—19, 67 und 81—84 sollten in einen Abschnitt vereinigt werden. Die Karte der Sonnenfinsternis auf Seite 4 gehört zu den Seiten 42—44. Die Unterbrechung der „Auslese lohnender Objekte" durch die Mondkarte ist m. E. störend, u. a. m. Es sind dies wohl Kleinigkeiten, die aber doch der Geschlossenheit der Form und der Uebersicht ziemlich schaden. *M. Sch.*

Bibliographie

Prof. G. Tiercy, Directeur de l'Observatoire de Genève et de l'Institut astronomique universitaire de Lausanne: *Le ciel et ses énigmes.* Collection du „Gai Savoir", édition de la Guilde du Livre, Lausanne. Prix Fr. 3.20. (Membres de la Guilde Fr. 2.50.)

Ainsi que le dit l'auteur au chapitre premier, et comme l'indique d'ailleurs le titre de l'ouvrage, il ne s'agit pas, dans ce petit livre de 130 pages, d'une description détaillée de l'univers, mais bien plutôt de l'évocation des nombreuses énigmes que le ciel a proposées à la perspicacité des hommes, et de celles qu'il soumet encore aujourd'hui aux chercheurs de notre époque.

Et de fait, le lecteur ne manquera pas d'être frappé non seulement de l'intelligence, de l'ingéniosité et de l'imagination de ceux qui ont réussi à éclaircir tant de mystères, mais surtout de la quantité de questions non résolues qui subsistent, même au sujet d'astres proches et qu'on délaisse parfois parce qu'on les croit trop bien connus.

De l'origine des formations lunaires au problème que pose l'apparente fuite des spirales lointaines, en passant par certaines questions encore obscures de mécanique du système solaire, les conditions physiques des planètes et du Soleil, l'équilibre radiatif dans les étoiles, l'origine des étoiles doubles, le problème délicat des „Novae", etc., que d'énigmes encore inexpliquées!

Destiné à intéresser à l'astronomie un public cultivé mais non initié à cette belle science, écrit dans un style clair et direct, ce livre remplira certainement le but que l'auteur lui a assigné.

Remercions M. le Professeur Tiercy de nous l'avoir donné, et félicitons aussi le directeur du „Gai Savoir", M. J. Guenne, d'avoir su choisir, pour le premier volume de sa collection, un tel auteur et une telle science: pour une fois qu'on songe à commencer par l'astronomie! *E. A.*